

Inhalt

Vorwort	9
1 Diabetes mellitus im Alter – grundlegendes Wissen	11
1. Frage: Diabetes mellitus – was heißt das eigentlich?	11
2. Frage: Welche Formen von Diabetes mellitus gibt es?	11
3. Frage: Wie oft tritt ein Diabetes mellitus auf?	12
4. Frage: Was sind geriatrische Syndrome?	12
5. Frage: Was ist ein sogenanntes Frailty-Syndrom?	13
6. Frage: Wie funktioniert Insulin im Stoffwechsel?	13
7. Frage: Was ist das Metabolische Syndrom?	14
8. Frage: Welche Folgen hat ein erhöhter Blutzucker?	15
9. Frage: Welche Folgen hat ein zu niedriger Blutzucker?	15
10. Frage: Welche Aufgaben hat die Pflege bei Diabetes mellitus?	16
2 Diabetes mellitus und die AEDL/ABEDL	17
11. Frage: Welche Schwierigkeiten hat ein Mensch mit Diabetes bei der Kommunikation?	17
12. Frage: Welche Schwierigkeiten und welche Einschränkungen seiner Beweglichkeit hat ein Mensch mit Diabetes?	17
13. Frage: Welche Schwierigkeiten hat ein Mensch mit Diabetes bei der Selbstpflege?	18
14. Frage: Welche Schwierigkeiten hat ein Mensch mit Diabetes bei Essen, Trinken und Ausscheidung?	18
15. Frage: Welche Begleiterkrankungen gibt es bei Diabetes?	19
3 Medikamentöse Behandlung von Diabetes mellitus	20
16. Frage: Wann und durch wen wurde eine Therapie mit Insulin erstmals durchgeführt?	20
17. Frage: Wie wirkt Insulin?	20
18. Frage: Welche Informationen finden sich auf einer Insulin-Verpackung?	21
19. Frage: Was bedeutet I.E.?	21
20. Frage: Welche Insulin-Arten gibt es?	22
21. Frage: Was ist Normalinsulin?	22
22. Frage: Was sind Analoginsuline?	22
23. Frage: Was sind Verzögerungsinsuline?	22
24. Frage: Was sind Mischinsuline?	23
25. Frage: Wie wird Insulin aufbewahrt?	23

26. Frage: Wie wird eine Insulin-Injektion richtig durchgeführt?	23
27. Frage: Welche Injektionshilfen gibt es?	24
28. Frage: Was ist der Spritz-Ess-Abstand (SEA)?	24
29. Frage: Wie sieht die Therapie mit Insulin bei noch vorhandener Rest-Insulinproduktion aus?	25
30. Frage: Wie sieht die Insulintherapie bei einem älteren Typ-2-Diabetiker in der Regel aus?	25
31. Frage: Was ist die »richtige« Insulinmenge?	26
32. Frage: Was sind Orale Antidiabetika (OAD)?	26
33. Frage: Welche Oralen Antidiabetika verzögern die Kohlenhydrat-Aufnahme im Darm?	27
34. Frage: Welche Oralen Antidiabetika verbessern die Insulinwirkung?	27
35. Frage: Bei welchen Oralen Antidiabetika besteht Unterzuckerungsgefahr?	28
36. Frage: Was sollten Sie über Sulfonylharnstoffe und Mahlzeiten wissen?	28
37. Frage: Welche Antidiabetika regen die Insulinsekretion der Bauchspeicheldrüse ohne die Gefahr einer Unterzuckerung an?	29
38. Frage: Nimmt man Orale Antidiabetika vor oder nach dem Essen?	30
39. Frage: Auf welche Nebenwirkungen müssen Sie bei der Gabe von Oralen Antidiabetika (OAD) achten?	31
40. Frage: Auf welche Kontraindikationen müssen Sie bei der Gabe von Oralen Antidiabetika achten?	33
4 Stoffwechselkontrolle und Blutzuckermessung	34
41. Frage: Warum erfolgt eine Stoffwechselkontrolle?	34
42. Frage: Was gehört zu einer Stoffwechselkontrolle?	34
43. Frage: Wann und wie erfolgt eine Blutzuckermessung?	34
44. Frage: Welche Fehler können bei einer Blutzuckermessung auftreten?	35
45. Frage: Was ist ein Normalwert bei einer Blutzuckermessung?	35
46. Frage: Wie wird die Blutzuckermessung dokumentiert?	35
5 Essen und Trinken bei Diabetes mellitus	36
47. Frage: Wie zeigt sich eine Fehl- oder Mangelernährung im Alter?	36
48. Frage: Welche Gründe gibt es für eine Fehl- oder Mangelernährung im Alter?	36
49. Frage: Wie bestimmen Sie den Energiebedarf eines Menschen?	37
50. Frage: Wie lässt sich die Energiezufuhr an den aktuellen Bedarf anpassen?	38
51. Frage: Wie lässt sich die Ernährungssituation im Alter verbessern?	38
52. Frage: Was bedeutet es, »vielseitig und bunt« zu essen?	39
53. Frage: Welche Lebensmittel erhöhen den Blutzucker?	39
54. Frage: Was ist eine BE/KE/KHE?	40

55. Frage: Welche Kohlenhydrate sind für Menschen mit Diabetes geeignet bzw. ungeeignet?	40
56. Frage: Welche Zuckeraustausch- oder Ersatzstoffe gibt es und sind geeignet?	41
57. Frage: Wie können Sie die Trinkmenge steigern?	41
6 Notfälle	43
58. Frage: Welche Notfallsituationen können bei Menschen mit Diabetes mellitus auftreten?	43
59. Frage: Was ist eine Hypoglykämie?	43
60. Frage: Was tun Sie bei einer Hypoglykämie?	44
61. Frage: Was ist eine Hyperglykämie?	45
62. Frage: Was tun Sie bei einer Hyperglykämie?	46
63. Frage: Was ist eine Exsikkose?	46
64. Frage: Was ist das Konzept der Flüssigkeitsbilanz?	47
65. Frage: Was sind Ketonkörper?	47
66. Frage: Was ist eine Ketoazidose?	47
67. Frage: Was kann man tun, wenn ein Pflegebedürftiger mit Diabetes die Nahrung verweigert?	48
7 Das Diabetische Fußsyndrom	50
68. Frage: Was ist das Diabetische Fußsyndrom?	50
69. Frage: Welche Ursachen hat das Diabetische Fußsyndrom?	50
70. Frage: Was ist eine Diabetische Polyneuropathie?	51
71. Frage: Was ist ein neuropathischer Druckkulkus?	52
72. Frage: Was sind Rhagaden?	52
73. Frage: Wie entsteht ein neuropathischer Druckkulkus?	53
74. Frage: Wie ertastet man den Fußpuls?	53
75. Frage: Wie kann man dem Diabetischen Fußsyndrom vorbeugen?	53
76. Frage: Wie oft sollten bei Menschen mit Diabetes die Füße kontrolliert werden? ...	54
77. Frage: Wie sollte die tägliche Fußpflege aussehen?	55
78. Frage: Der »Risikofuß« – woran erkenne ich ihn?	55
79. Frage: Welche Begleiterkrankungen können beim Diabetischen Fußsyndrom auftreten?	55
8 Wundbehandlung und Wundauflagen	57
80. Frage: Welche Besonderheiten weisen Wunden bei Menschen mit Diabetes mellitus auf?	57
81. Frage: Wie sieht die Wundbehandlung aus?	57
82. Frage: Welche Voraussetzungen braucht die Wundheilung?	58

83. Frage: Welche Wundheilungsphasen gibt es?	58
84. Frage: Was muss bei Nekrosen und Belägen getan werden?	58
85. Frage: Welche Fehler werden bei der Fußpflege und -behandlung häufig gemacht?	58
86. Frage: Welche Kriterien gibt es bei der Verbandsauswahl?	59
87. Frage: Welche Verbände gibt es für geringe Wundsekretion?	59
88. Frage: Welche Verbände gibt es für mäßige bis starke Wundsekretion?	59
89. Frage: Was sind Alginat?	60
90. Frage: Was sind Hydrofasern?	60
91. Frage: Welche keimreduzierenden Wundauflagen gibt es?	60
92. Frage: Wie vermeidet man das Verkleben des Verbandes mit der Wunde?	60
93. Frage: Welche feuchtigkeitsspendenden Verbände gibt es?	60
9 Qualität und Dokumentation	61
94. Frage: Was ist eigentlich »Qualität«?	61
95. Frage: Was sagt der Gesetzgeber in Bezug auf festgelegte und vorausgesetzte Qualitätserfordernisse?	61
96. Frage: Welche Aspekte hat Qualität?	62
97. Frage: Was sagt der Gesetzgeber über die Dokumentation?	64
98. Frage: Welche Bedeutung hat die Pflegedokumentation?	64
99. Frage: Was muss beim Umgang mit der Pflegedokumentation beachtet werden? ..	64
100. Frage: Was ist wesentlich für eine erfolgreiche Qualitätsentwicklung?	66
Literatur	67
Register	68